

Aktivitäten des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt

Hon.-Prof. Dr.-Ing. Mirko Peglow | Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Dr.-Ing. Horst Lewy | Geschäftsstellenleiter VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Die Zukunft kann kommen

Unter diesem Motto steht die VDI-Workshop-Reihe in fünf Städten und fand erstmalig in Leipzig in der »GaraGe« vom 23.01. bis 24.01.2015 statt. In entspannter Atmosphäre wurden Tipps und Handwerkzeuge für die ehrenamtliche Tätigkeit der VDI-Vorstände, Geschäftsstellenleiter und ehrenamtlichen Arbeitskreisleiter vermittelt. Rund 50 Teilnehmer aus ganz Deutschland, auch von den Bezirksvereinen Halle und Magdeburg, der Vorsitzende des Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Mirko Peglow, sowie der Geschäftsstellenleiter, Dr. Horst Lewy, nahmen an diesem sehr gut organisierten und informativen Workshop teil, in dem es um folgende Themen ging:

- Die »Toolbox«, die in der Collaboration Plattform zur Erleichterung der ehrenamtlichen Arbeit zur Verfügung steht.
- Workshops über: Instrumente der Politikarbeit, Soziale Medien für das Ehrenamt und Mitgliederbetreuung vor Ort

Darüber hinaus erfolgte die Vorstellung der Ingenieurgeschichte und die Zusammenarbeit mit den Regionalorganisationen.

Am Abend hatten alle Teilnehmer im historischen »Stelzenhaus« die Gelegenheit, mit dem Gastreferenten des Events, dem Chefredakteur der VDI nachrichten, Herrn Ken Fouhy, ins Gespräch zu kommen.

Der Sonnabendvormittag wurde mit der Vorstellung des VDI-Club-Mobils und mit dem darauffolgenden Impulsvortrag mit Rhetorik-Trainer Herrn Sander gestartet.

Mit erfolgreicher Beteiligung wurden weitere Workshops durchgeführt zu den Themen:

- Instrumente der Pressearbeit
- Veranstaltungsorganisation und
- Mitgliederwerbung nach Zielgruppen

Die zahlreichen Hinweise, die den Teilnehmern durch die Referenten in schriftlicher Form zur zusätzlichen Information zur Verfügung standen, wurden von allen Teilnehmern als Unterstützung ihrer VDI-Arbeit gern entgegengenommen.

Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Der 27. Januar ist seit 1996 bundesweit der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus durch die Proklamation am 3. Januar 1996 durch den damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog. Grundlage für die Festlegung war der Tag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945. Im Jahr 2005 erklärten die Vereinten Nationen diesen Tag zum internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Der Ministerpräsident Dr. Rainer Haseloff legte im Beisein von Ministern von Sachsen-Anhalt, Abgeordneten des Land- und Kreistages, Vertretern der Wirtschaft und gesellschaftlichen Organisationen sowie Schülern Bernburger Schulen einen Kranz an der Gedenkstätte NS-»Euthanasie« in Bernburg nieder.

Dr.-Ing. Horst Lewy nahm an dieser Gedenkstunde als Vertreter des VDI in Sachsen-Anhalt teil. In einer Ansprache erinnerten der Ministerpräsident und der Minister für Kultur und Bildung daran, dass das Gedenken und die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus aufrecht erhalten bleiben. Ministerpräsident Haseloff betonte, dass die Familie, die Schule, die Hoch- und Fachschulen, das private und berufliche Umfeld die Verantwortung dafür tragen würden, dass diese grausamen Verbrechen nicht in Vergessenheit geraten.

VDI-Landesgeschäftsstellenleitertreffen

Am 19.02.2015 nahm Dr.-Ing. Horst Lewy an der Beratung der VDI-Geschäftsstellenleiter in Düsseldorf teil. Neben Herrn Stuka, VDI-Leiter Bereich Mitglieder- und Regionalervice, leiteten Frau Schindler und Herr Gelb, ebenfalls VDI e. V., einige Tagungspunkte, so z. B. die Weiterführung der Ergebnisse des Workshops vom 20.11.2014 mit den dazugehörigen Auswertungen hinsichtlich der Standortbewertung und weiterer Zukunftsbetrachtungen. Deutlich wurde dabei, dass die Geschäftsstellen des Landesverbands die Drehscheiben für die Geschäftsstellen der BV für die von Düsseldorf vorgegebenen Schwerpunkte sein müssen.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde die Auswertung des Projekts »Die Zukunft kann kommen« vorgenommen. Die dazu durchgeführten Veranstaltungen in München, Mannheim, Düsseldorf und Leipzig zeigten eine erfreuliche Beteiligung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Die höchste Beteiligung hatte die in Leipzig, die zudem wahrscheinlich auch die interessanteste war. Die Teilnehmer in Leipzig erkannten auch die erforderliche Einarbeitung und Vertiefung für dort vorgestellte Module.

Mit dieser Erkenntnis konnte der folgende Tagesordnungspunkt »VDI-Strategie 2020« zur Entwicklung des Leitbilds abgearbeitet werden. Gerade dieser Schwerpunkt wird im Mittelpunkt der Regionalbeiratssitzung am 19.03.2015 gestellt. Es werden die Phasen der Zukunftsgestaltung beraten. Wie immer in den Geschäftsstellenleitertreffen kamen alle Geschäftsstellenleiter der Landesverbände zu Wort, denn es galt, die geplanten Aktivitäten und Projekte der Landesverbände für 2015 vorzustellen und die nächste Zusammenkunft in München vorzubereiten. ■

5. Fachtag Technische Bildung

Herausforderung Lebenswelt – die Zukunft des Technikunterrichts

Dr.-Ing. Horst Lewy | Geschäftsstellenleiter VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Der VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt und die Professur für technische Bildung und ihre Didaktik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg luden herzlich zum 5. Fachtag Technische Bildung am 22.01.2015 ein. In Vorträgen, Diskussionsrunden und Workshops zum Thema »Effekte von technischen Bildungsangeboten« wurden Probleme, Innovationen und Projektergebnisse aus Hochschule, Schule und Wirtschaft vorgestellt. Diese Veranstaltung wurde als Lehrerfortbildung durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA) anerkannt. Im Mittelpunkt stand die Frage: »Wie werden aus Schülern technikbegeisterte Ingenieure?«

So verfolgten die Berufspädagogen der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU) auch mit diesem Fachtag das Ziel, die Pädagogen aus Sachsen-Anhalt dabei zu unterstützen, mehr Schülerinnen und Schüler für den Technikunterricht zu begeistern. Es wurden Schulleiter, Techniklehrer, Studienseminarleiter, Wissenschaftler der technischen Bildung sowie interessierte Studierende und Gäste aus Wirtschaft und Politik eingeladen, um die Forschungsvorhaben, Methoden und aktuellen Debat-

ten zu technischen Bildungsangeboten zu diskutieren und ihre Erfahrungen an schulischen und außerschulischen Lernorten auszutauschen.

In seinem Grußwort plädierte der VDI-Landesverbandsvorsitzende Prof. Mirko Peglow dafür, mit den Weiterbildungsangeboten die pädagogische Kompetenz bei der Vermittlung von Technikbildung weiter zu stärken und die Lehrer zu befähigen, schon früh technisches Interesse bei Schülern zu wecken und auch zu fördern. Langfristig sollen durch qualitativ hochwertigen Technikunterricht mehr Jugendliche, insbesondere junge Frauen, für ein technisches oder ingenieurwissenschaftliches Studium begeistert werden.

In Vorträgen und Präsentationen thematisierte der Fachtag die aktuellen Forschungsarbeiten des Lehrstuhls für Technische Bildung und ihre Didaktik. Schwerpunkte waren u.a. erste Ergebnisse zur Junior-Ingenieur-Akademie, der Arbeitsgemeinschaft Technik und zu Untersuchungen des Schüler-Instituts für Technik und angewandte Informatik (SITI e.V.). Auch über erste Untersuchungsergebnisse zur Frage, wie Frauen ihren Weg in einen



Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, stellt die Position des VDI zum qualitativ hochwertigen Technikunterricht vor.

Fotos (4): Astrid Ilgenstein

technischen Beruf finden, wurde informiert und Workshops zeigten Möglichkeiten für die Gestaltung von interessantem und effektivem Technikunterricht auf.

Begleitet wurde der 5. Fachtag Technische Bildung von einer Ausstellung studentischer Projekte mit den thematischen Schwerpunkten Berufsorientierung, Technische Artefakte, Historische Experimente Otto von Guericke und Projekte aus dem technischen FESTO-Labor mit Bezug zur Technikwahrnehmung. ■



Im Anschluss an die Tagung standen Workshops auf dem Programm, in denen den Teilnehmern Beispiele für schulische Technikexperimente durch eigenes aktives Durchführen vor Ort vorgestellt wurden.



Dr.-Ing. Hannes König, VDI-Zukunftspilot Wittenberg des VDI-Magdeburger BV, stellte seine Studie zur Förderung von Technikbegeisterung »Wenn Lernen nach Schulschluss auch noch Spaß macht« vor.



In den Pausen informierte die Ausstellung zu den Schwerpunkten Technikwahrnehmung, Technisches Denken und Handeln, Didaktikwerkstatt und Systeme der Berufsorientierung.

Kinderpower auf der 25. LBA Sachsen-Anhalt – Ingenieure braucht das Land!

»Nachwuchs-Ingenieure« stellten neuen Teilnehmerrekord beim landesweiten Schülerwettbewerb 2014/2015 »WEITBLICK« auf

Dipl.-Ing. Ök. Susanne Rabe | Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt || Dr.-Ing. Horst Lewy | Geschäftsstellenleiter VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt

Die Jugend von heute – einfallslos und unmotiviert? Wer einen Blick auf den Messtisch der Ingenieurkammer (IK) Sachsen-Anhalt »meet-ING.-Point« warf, wurde eines Besseren belehrt! Dort bot sich ein farbenfrohes Bild kreativer Ideen aus Holz, Papier und Pappmaschee. Was aussah, wie eine Modellbau-Stadt aus Türmen, gehörte zum Projekt der Ingenieurkammern, die sich seit dem Jahr 2007 unter dem Motto »Technik macht Spaß« mit wechselnden Wettbewerbsaufgaben an Schüler und Jugendliche wenden, um die Nachwuchsförderung zu unterstützen.

Auch die IK Sachsen-Anhalt engagiert sich stark für die Nachwuchsförderung. Mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche mit anspruchsvollen Tüfteleien für ingenieurtechnische Themen zu begeistern, Begabungen zu fördern und sie in ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen,

hat sich die IK Sachsen-Anhalt, unter der Schirmherrschaft unseres Kultusministers, Stephan Dorgerloh, am Schülerwettbewerb 2014/2015 beteiligt.

Unter dem Motto »WEITBLICK« ging es beim diesjährigen Schülerwettbewerb, an dem sich neben Sachsen-Anhalt, auch die Ingenieurkammern der Bundesländer Baden-Württemberg, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein beteiligten, um den Entwurf eines Aussichtsturms und den Bau eines 80 Zentimeter hohen Modells unter Einhaltung festgelegter Kriterien. Landesweit beteiligten sich 152 Kinder und Jugendliche an diesem Wettbewerb und reichten insgesamt 62 Modelle zur Teilnahme ein. Damit wurde in Sachsen-Anhalt die Teilnehmer-Rekordmarke aus den Jahren 2012/2013 zum Motto BRÜCKENSCHLAG erneut weit übertroffen.

Die Jury, bestehend aus erfahrenen Ingenieuren und Fachexperten auf dem Gebiet der Tragwerksplanung, prüfte und bewertete die Modelle in zwei Alterskategorien. Neben der Einhaltung vorgegebener Kriterien, wie Abmessungen und Materialien, wurden auch das Bestehen des Belastungstests, die statische Konstruktion und Gestaltung des Tragwerks sowie die Originalität und Verarbeitungsqualität bewertet.

Am Ende standen die Platzierungen fest und wurden, im Rahmen der 25. Landes-Bau-Ausstellung am 27.02.2015, auf der großen Landespreisverleihung bekannt gegeben. Hierzu reisten 150 Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt zum Teil mit Sonderbussen nach Magdeburg.

Es wurde also bunt und turbulent am Eröffnungstag der 25. LBA Sachsen-Anhalt! Denn direkt im Anschluss an die offizielle Eröffnungsveranstaltung verjüngte sich



Preisträger der Alterskategorie 1 des Schülerwettbewerbs 2014/2015 WEITBLICK gemeinsam mit ihren Betreuern und den Gratulanten Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, Stephan Dorgerloh, der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Jörg Hermann, Präsident, Dipl.-Ing. Harald Rupprecht, Vizepräsident, und Dipl.-Ing. Ök. Susanne Rabe, Öffentlichkeitsarbeit/Bildung, sowie des VDI-Landesverbands Sachsen-Anhalt, Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender, und Dr.-Ing. Horst Lewy, Geschäftsstellenleiter. Fotos (4): Viktoria Kühne

das Publikum im Messeforum der Messehalle 1 deutlich, als die »Nachwuchs-Ingenieure« gemeinsam mit ihren engagierten Lehrern und Eltern die Plätze einnahmen, um der Preisverleihung gespannt entgegenzufiebern.

Ausgezeichnet wurden in zwei Alterskategorien die ersten drei Plätze sowie die Plätze vier bis fünfzehn. »Wer hoch hinaus will, braucht ein stabiles Fundament«, sagte Sachsen-Anhalts Kultusminister, Stephan Dorgerloh, in seiner Grußansprache und ließ es sich nicht nehmen, jedem Preisträger persönlich zu gratulieren. Die Preise wurden vom Präsidenten der IK Sachsen-Anhalt, Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, sowie dem Vizepräsidenten der IK Sachsen-Anhalt und Vorstandsmitglied des VDI-Magdeburger Bezirksvereins, Dipl.-Ing. Harald Rupprecht, überreicht.

Die drei besten Wettbewerbsarbeiten jeder Alterskategorie durften sich nicht nur über eine Siegerprämie freuen, sondern ihre Modelle gehen auf die Reise, denn sie haben sich mit dem Sieg auf Landesebene gleichzeitig für den bundesweiten Schülerwettbewerb 2014/2015 »WEITBLICK«, unter der Schirmherrschaft von Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerin für Bildung und Forschung, qualifiziert. Die Gesamtprämierung hierfür findet am 12. Juni 2015 in Berlin statt.

Auch der VDI widmet vielfältige Aktivitäten der Nachwuchsförderung von klein auf. Denn nur mit gut ausgebildeten Nachwuchskräften lässt sich auch in Zukunft der Technikstandort Deutschland stärken und weiter ausbauen. Deshalb ist es dem VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt wichtig, technisch-kreative Projekte im Land zu unterstützen, um die Jugend schon früh für Technik zu interessieren und ihr Einblicke in technische Berufsrichtungen zu geben. So unterstützte der VDI-Landesverband gern den diesjährigen IK-Schülerwettbewerb »WEITBLICK« seinerseits mit der Vergabe von drei VDI-Sonderpreisen, für Design, für Kreativität und für die beste Dokumentation. An der Abschlussveranstaltung am 27.02.2015 nahmen der Vorsitzende, Professor Mirko Peglow, und der Geschäftsstellenleiter, Dr.-Ing. Horst Lewy, persönlich teil, um die Sonderpreise inkl. der Prämien



VDI-Sonderpreis »Design« für den »Feuerturm« von Tim Franke, Luca Wieser, Tom Lenkart und Robert Habel vom Europagymnasium Bitterfeld-Wolfen. Gratulanten (hintere Reihe, v. r. n. l.): Stephan Dorgerloh, Kultusminister, Sachsen-Anhalts, Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender, und Dr.-Ing. Horst Lewy, Geschäftsstellenleiter, beide VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, und Dipl.-Ing. Harald Rupprecht, Vizepräsident IK Sachsen-Anhalt.



oben: VDI-Sonderpreis »Kreativität« für den »Jahnschul-Leuchtturm« von Vincent Koschmieder und Tobias Müller von der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Leuna
links: VDI-Sonderpreis »Beste Dokumentation« für Sabine Sadlo (Mitte) und ihre

»Nachwuchs-Ingenieure« ebenfalls von der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Leuna

gemeinsam mit Kultusminister Stephan Dorgerloh zu überreichen.

Über den VDI-Sonderpreis »Design« für ihren »Feuerturm« aus Holz freuten sich die Schüler Tim Franke, Luca Wieser, Tom Lenkart und Robert Habel des Europagymnasiums Walther-Rathenau Bitterfeld-Wolfen. Gleich zweimal jubelten die Schüler

Vincent Koschmieder und Tobias Müller der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Leuna, denn mit ihrem »Leuchtturm« aus Papier gewannen sie den VDI-Sonderpreis für »Kreativität«. Darüber hinaus glänzte dieses Projekt auch mit der »Besten Dokumentation«. ■